

Texterfassungsregeln für Autorinnen und Autoren

Stand: 1. Januar 2012

1. Rechtschreibung

- Es gilt die **neue Rechtschreibung** nach DUDEN 24. Auflage, August 2006; Zitate werden selbstverständlich in der originalen Rechtschreibung gesetzt.

2. Haupttext-Format

- Fließtext bitte als **Blocksatz** und **ohne Trennungen** eingeben; zwischen normalen Absätze keine Leerzeile. Zu Beginn von **Absätzen** keinen Tabulator, Leerzeichen o. ä. eingeben. Keine unterschiedlichen **Schriftgrößen**, auch nicht bei Überschriften.
- **Zitate** nicht einrücken und/oder petit setzen, sondern in den Text integrieren; **Zitate** in »französische« Anführungszeichen setzen. Innerhalb von Zitaten dann einfache »französische« Anführungszeichen setzen (» = ALT 0187, « = ALT 0171, › = ALT 0155, ‹ = ALT 0139).
- **Werktitel** (nicht jedoch die üblichen Bezeichnungen wie Sinfonie, Violinkonzert, usw.) werden **kursiv** gesetzt; **Kursiva** werden zur Hervorhebung von wichtigen Begriffen sowie musikalischen Termini verwendet, falls gewünscht, wie *pizzicato* oder *forte* oder *Allegro* oder *alla breve*.

3. Wichtige Kleinigkeiten

- **Bindestriche**: kurz (z. B.: Viardot-Garcia), lang als „Bis-Strich“ (z. B. 1833–1897) oder Gedankenstrich: – (= ALT 0150).
- **Tonbuchstaben**: kursiv: *a, b, C*; **Lagenangabe**: hochgestellte Ziffer statt Strich: c^2 ; **Tonarten**: gerade: A-Dur, c-Moll (Moll groß!).
- Geschützen **Leerschritt** (Tasten Strg. + Shift festhalten, dann per Leertaste geschützten Leerschritt einfügen) nach T., S., Bd., Bde., H., Bsp., Nbsp. und zwischen Abkürzungen wie u.a., d. h., z. B., z. T.
- **Apostroph**: ’ statt ´ oder `! Richtung der Rundung beachten!
- Grundsätze für die **Abkürzungen**: vgl. statt siehe; ebd. statt ebenda; hg. / hgg. (einer oder mehrere Herausgeber) statt hrsg.; Anm. statt Anmerkung; bes. statt besonders / vor allem / insbesondere; usw. statt etc.; weitere gängige Abkürzungen: T., S., Bd., Bde., Bsp., Sp., ...



4. Fußnoten, Literaturangaben

- Als **Fußnoten**, nicht als Endnoten speichern.
- Bitte verzichten Sie auf Fußnoten in **Überschriften**
- Einzelne Fußnoten möglichst nicht in **Überlänge**. Der zweiseitige Satz »verträgt« nur einbegrenztes Maß an Fußnotentext pro Spalte.

- **Zitate, Buch- und Werktitel** im Fußnotenapparat bitte kursiv setzen. Nach erster vollständiger Zitation, z. B.

Reinhard Kapp: *Schumann nach der Revolution. Vorüberlegungen, Statements, Hinweise, Materialien, Fragen*, in: *Schumann Forschungen*, Bd. 3, hg. von Bernhard R. Appel, Mainz [u. a.] 1993, S. 315–415.

mit Kurztiteln:

Kapp, *Schumann nach der Revolution* (wie Anm. 100), S. 410–412,

oder auch gängigen Sigla arbeiten: *MGG1*, *MGG2*, *SchuWV*, usw.

- Bei mehreren **Verlagsorten** folgende bibliothekarisch korrekte Kürzung nach der ersten Stadt verwenden: Kassel [u. a.] 2003.
- **Auflagenangabe**: hochgestellte Ziffer vor das Jahr: ²1899.
- Keinen **Leerschritt** setzen zwischen Seitenangabe und f. bzw. ff.: S. 100ff.
- Nach **Abkürzungspunkten** am Ende von Sätzen keinen weiteren Punkt setzen, also nicht S. 100f., sondern S. 100f.

- **Zitation von Zeitschriften**: >Zeitschrift< >Jahrgang / Band< (>Erscheinungsjahr<), H. / Nr. >Zahl<, S. / Sp. >Zahl< (Datum, falls vorhanden), also:

Die Musikforschung 51 (1998), Heft 66, S. 1–100.

NfZM Bd. 82 (1886), S. 990–1000 (3. März).

AmZ 1 (1863), Sp. 500–600 (3. Februar).

Verfügt die Zeitschrift über keine Jahrgangszählung, fällt diese entsprechend weg.

